

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion – Rathausplatz 13 - 33378 Rheda-Wiedenbrück

An  
Bürgermeister Theo Mettenborg  
Rathausplatz 13  
33378 Rheda-Wiedenbrück

**Als Ratsmitglied**

Sonja von Zons  
Wasserkampstraße 2  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Tel: 05242/9807125  
Mobil: 0160/1560202  
Email: sonja-von-zons@web.de

**Als Sachkundiger Bürger**

Ralf Külker  
Bahnhofstraße 33  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Mobil: 01575/2676388  
Email: horrorbude@online.de

Rheda-Wiedenbrück, 30.01.2019

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Beteiligung am geplanten kreisweiten Mehrwegbechersystem**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Theo Mettenborg,

**Antrag:**

**Die Stadt Rheda-Wiedenbrück beteiligt sich am geplanten kreisweiten Mehrwegbechersystem.**

**Aus ökologischen Aspekten unterstützt die Stadt Rheda-Wiedenbrück das Mehrwegbechersystem durch einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 1.500 €.**

**Begründung:**

Laut einer Studie der Deutschen Umwelthilfe werden jedes Jahr allein in Deutschland ca. 2,8 Mrd. Einwegbecher für Coffee-to-go verwendet und weggeworfen- etwa 320.000 Becher pro Stunde. Für deren Herstellung sind 64.000 Tonnen Holz, 1,5 Milliarden Liter Wasser, 11.000 Tonnen Kunststoff und eine Energiemenge notwendig, mit der sich eine Kleinstadt ein Jahr lang versorgen ließe. Bei der Reinigung von Mehrwegbechern wird weniger Energie verbraucht als bei der Produktion von Einwegbechern. Unter dem Strich spart jede Wiederbefüllung rund 0,1 kWh Energie ein.

Die Herstellung eines durchschnittlichen Coffee-to-go Einwegbechers verursacht den Ausstoß von rund 30 Gramm des klimaschädlichen Gases CO<sub>2</sub>. Bei jeder Wiederverwendung eines Mehrwegbechers werden im Vergleich zur Herstellung eines Einweg-Pappbechers 21 Gramm CO<sub>2</sub> vermieden.

Im Vergleich zu Einwegbechern vermeiden Mehrwegbecher nicht nur Berge von Abfall, sondern sind auch deutlich umweltfreundlicher, weil sie bis zu 1.000 Mal wieder befüllt werden können. Es gibt sie in allen Größen, Formen und Designs und aus unterschiedlichsten Materialien.

Durch die konsequente Nutzung von Mehrwegbechern könnten deutschlandweit ca. 87.000 Tonnen CO2 pro Jahre eingespart werden.

Neben der Minderung des Rohstoffverbrauchs zur Herstellung der Becher soll damit auch die Abfallmenge weiter verkleinert werden. Besonders Einwegbecher machen einen großen Teil des achtlos weggeworfenen Mülls innerhalb und außerhalb des Stadtgebiets aus. Dies zeigen eindrücklich aktuelle Sammelaktionen der ehrenamtlich tätigen Gruppe „Trash-Hunters“.

Am 28.11.2018 wurde das v. g. Thema in der AG-Abfall unter den Kommunen des Kreises Gütersloh diskutiert. Es gibt inzwischen mehrere Anbieter von Mehrwegbechersystemen, wie z. B. Logi-Cup, Cup-for-cup oder Recup. Die Eigengesellschaften der Kreise Gütersloh und Warendorf, die GEG GmbH und die AWG GmbH wollen sich gleichfalls beteiligen mit dem Ziel, gemeinsam mit den Kreisbäckerinnungen ein flächendeckendes Mehrwegsystem in beiden Kreisen einzuführen.

Ein Rheda-Wiedenbrücker Mehrwegbecher mit eigenem Logo könnte mit dem Stadtmarketing zusammen ein eindeutiges Statement abgeben: Rheda-Wiedenbrück ist eine Umweltschutzkommune!

Mit freundlichen Grüßen

*Sonja von Zons*

*Ralf Kölker*